

# Mehr Aufmerksamkeit für Markgrafenkirchen

**BAD BERNECK.** Mit der im Jahr 1800 eingeweihten Stadtkirche Heilige Dreifaltigkeit besitzt Bad Berneck eine der letzten im sogenannten Markgrafen-Stil erbauten Kirchen. Denn bald darauf ging auch eine Jahrhunderte alte weltliche Ordnung zu Ende. Im Zuge der Auflösung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation im Jahr 1810 kaufte das kurz zuvor vom Kurfürstentum zum Königreich aufgestiegene (Alt-)Bayern Napoleon, dem Kaiser der Franzosen, die frühere Markgrafschaft und das spätere Fürstentum Bayreuth für die Summe von 15 Millionen Francs ab, um das Staatsgebiet weiter abzurunden.

Über die Bau- und Kunstepochen hinweg von der Renaissance über Barock und dessen verspieltere Form im Rokoko bis hin zur Neoklassik weist dieser protestantische Kirchen-Stil durchgehend helle Hallenkirchen mit großen Fenstern aus. Die Dreifaltigkeitskirche gehört zur letztgenannten Epoche und zeigt daher strengere Formen und Ausschmückung als die älteren Kirchen Sankt Walburga in Benk und Sankt Bartholomäus in Bindlach. Es sind Versammlungsräume für Gemeinden. Besonders aus Barock und Rokoko wirken sie mehr wie Festsäle eines Schlosses. Kanzelaltäre stellen im Sinne der Reformation Martin Luthers auch bildlich die Bedeutung der Verkündigung des Evangeliums und die Predigt neben den Sakramenten in den Mittelpunkt der Gottesdienste. Ein weiteres stilprägendes Element sind die umlaufenden Emporen. Alle Gläubigen sollten ausreichend Sitzplätze vorfinden, möglichst mit direktem Blickkontakt zum Pfarrer auf der Kanzel. Ebenso klar war die Sitz- und damals herrschende patriarchalische Rangordnung: zu ebener Erde die Frauen und auf den Emporen die Männer.

Der im Jahr 2017 in Bad Berneck gegründete Verein Markgrafenkirchen hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen besonderen Kirchentyp besser zu erschließen und ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Zielgruppe sind gleichermaßen Einheimische wie Gäste aus Nah und Fern. Kirchen sind zugleich Orte für Gottesdienste, Einkehr und Gebet, Kultur und Bildung. Der Verein vermittelt dies mit seinem neuen umfassenden Internet-Auftritt [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de). Präsentiert werden 59 Markgrafenkirchen und der sie umgebende Kulturraum im weitesten Sinn. Eine Förderung erfolgte mit dem Leader-Projekt „Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken“. Die offizielle Freischaltung der Internetseite erfolgte am vergangenen Sonntag in der Markgrafenkirche Sankt Jakobus in Berg im Hofer Land.

Seit 1991 betreibt die Europäische Union ihr Maßnahmenprogramm Leader („Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“). Der Förderzeitraum läuft



**Regionalbischöfin Dorothea Greiner schaltete den Auftritt mit Hochladen zur Präsentation symbolisch frei, gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden Pfarrer Hans Peetz. Foto: David Sünderhauf**

## Die Markgrafenkirchen der Region: Ein Netzwerk für Glaube, Kultur und Tourismus

gut vier Jahre von 2018 bis 2022. Weitere Fördermittelgeber des Vereins sind Freistaat, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und Oberfrankenstiftung. Informationen über Gesamtkosten, die Projektbeschreibung und vieles mehr weist der Button „Kontakt und Info“ transparent aus.

Der Förderzweck bindet den Tourismus bewusst als ein Ziel mit ein. Entsprechend kann der Auftritt auch auf Englisch und Tschechisch geschaltet werden. Das entscheidende Medium der Seite sind die Fotos, unterstützt von prägnanten Texten und skalierbaren Landkarten. Der Glashüttener Fotograf und Kameramann David Sünderhauf liefert einfühlbare Bilder und interessante Blickwinkel von der Totale bis in die Details von Ausstattung und Dekor der Kirchen fest. Fertiggestellt sind bisher die Flyer für drei der Kirchen. Alle weiteren werden folgen. Darüber hinaus bietet der Verein Newsletter an, mit den Themen Neuigkeiten und Fahrradtouren, zu denen Pfarrer Hans Peetz einlädt.

Von der Startseite aus über den Button „Kirchen“ sitzt man mit dem ersten Klick und kurzem Scrollen unterhalb der Landkarte gleich als Erstes vor dem Bild „Bad Berneck, Dreifaltigkeitskirche“. Mit dem zweiten Klick darauf steht man bereits mittendrin: in einer breiten Auswahl an Bildern, Stadtplan, Informationen zu Anfahrt, Öffnungszeiten und Infrastruktur, Tourismus, Rad- und Wandertouren. Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten am Ort und im Umkreis von zehn Kilometern werden mit weiteren Verlinkungen erreicht, zum Beispiel auf die Seite der Bad Bernecker Tourist-Information mit Details wie Dendrologischer Garten, Burgen und Romantikbühne oder weiter entfernt, auf die Seite des Neu-

enmarkter Dampflok-Museums.

Zurück auf der Startseite können alle Veranstaltungen rund um die Kirchen nach Datum aufsteigend zusammengefasst aufgerufen werden. Über den Button „Wissen“ gelangt man zum Lexikon und zu einer Kurzbeschreibung der Markgrafenkultur. Erforderlich tiefgründiger fallen dafür die Kapitel zu Theologie, Geschichte und Kunstgeschichte aus. Pädagogisch Interessierte finden ebenfalls Anregungen. Und für Generationen von Konfirmanden wird die Seite in Zukunft sicher noch viele abwechslungsreiche Aufgabenstellungen bereithalten.

Für Gastronomen und Vermieter von Gästunterkünften setzt der Auftritt einen neuen regionalen Standard – und sollte zur immer wiederkehrenden Pflichtlektüre werden, denn sie ist auf Weiterentwicklung ausgerichtet. Für alle anderen gilt, einfach in einer ruhigen Stunde die Seite aufsuchen und die oberfränkische Heimat als wahre Fund- und Schatzgrube entdecken. Denn jenseits der Kurstadt warten weitere 58 interessante Kirchen und noch mehr lohnende Ziele. **Albrecht Diller**

### INFO

In der Zeit von 22. Februar bis zum 21. November 2020 bietet der Verein Markgrafenkirchen eine umfassende Kirchenführerausbildung für Oberfranken in wechselnden Ausbildungsorten und Markgrafenkirchen an. Ein Flyer mit ausführlicher Beschreibung kann auf [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de) über den Button „Veranstaltungen“ heruntergeladen werden. Zum Redaktionsschluss waren noch Plätze frei, die maximale Teilnehmerzahl ist noch nicht erreicht.